

Realschüler lernen den Dienst am Menschen näher kennen

Im Wahlfach Diakonie besuchen junge Leute die Christy-Brown-Schule in Villingen / Überwältigt von Freundlichkeit

Königsfeld. »Unter Diakonie versteht man alle Aspekte des Dienstes am Menschen im kirchlichen Rahmen«, heißt es in der Internet-Enzyklopädie Wikipedia. Doch was verbirgt sich hinter dem Fach Diakonie, das den Realschülern der Zinzendorfschulen neben Wirtschaft als Wahlfach angeboten wird?

Die Schüler lernen diese verschiedenen Aspekte aus nächster Nähe kennen – nicht nur aus Schulbüchern, sondern in der direkten Begegnung.

Die Klasse 10Ra hat beispielsweise im vergangenen Schuljahr bereits eine Wärmestube in Stuttgart besucht. Die Parallelklasse schaute hinter die Kulissen des Villingen Second-Hand-Markts Jumbo.

In diesem Halbjahr geht es um das Thema »Behinderung«, weshalb acht Mädchen und ein Junge, die sich für dieses Wahlfach entschieden,

Kontakt zur Christy-Brown-Schule in Villingen aufgenommen haben. An drei Schultagen im Abstand von mehreren Wochen besuchen sie eine der Klassen für körperbehinderte Schüler und zeigten sich schon nach dem ersten Tag überwältigt von der freundlichen Atmosphäre.

Vor dem ersten Besuch, so schilderten sie, hatten die meisten von ihnen ein mulmiges Gefühl. Doch schon beim herzlichen Empfang waren die Ängste verfliegen. »Es waren alle so offen und freundlich«, stellte Alica fest.

Der Umgang der Christy-Brown-Schüler miteinander sei extrem fürsorglich gewesen. »Sie zeigten große Verantwortung und haben immer darauf geachtet, dass auch die Schwächsten aus der Gruppe mitkommen«, berichtete Marlene.

Aber auch ihren Besuchern gegenüber seien sie sehr zu-

vorkommend gewesen. »Als wir den Werkunterricht besuchten, reichten sie uns erstmal Arbeitsmittel.«

Bei einer Führung durch die Christy-Brown-Schule staunten die Zinzendorfschüler über die Besonderheiten, wie etwa der Boden im Musikraum, der Schwingungen so weitergibt, dass auch Schüler, die nicht hören können, die Musik erleben.

Im Deutschunterricht stand Schillers »Glocke« auf dem Plan. »Eine Schülerin, die selbst nicht sprechen konnte, nahm einen Stift zu Hilfe, mit dem sie auf die jeweilige Zeile zeigte und der dann für sie genau die gewünschte Stelle vorlas«, berichteten die Zinzendorfschüler.

Zur Entspannung spielten die Schüler eine Art Tischtennis ohne Netz. »Sie spielen über eine Bande und jeder braucht nur die Bewegungen zu machen, zu denen er in der

Lage ist«, erklärt Kerem seine Beobachtungen.

Die Berührungssängste waren schnell verfliegen und beide Schülergruppen freuen sich schon auf das Wiedersehen.

Die Erfahrungen der Zin-

zendorfschüler konnten schon in die ersten Projekte einfließen: In der Andacht zum Buß- und Bettag hatten sie mit einer sehr gelungenen, selbst geschriebenen und gespielten Szene zum Nachdenken angeregt.



Die Zinzendorf-Realschüler, die sich für das Wahlfach Diakonie entschieden haben, besuchen in diesem Halbjahr an drei Tagen die Christy-Brown-Schule in Villingen. Foto: Zinzendorfschulen